

Gemeinde sichert sich das „Ochsen“-Grundstück

Frickenhausen macht von Vorkaufsrecht Gebrauch – Denkmalgeschütztes Gebäude soll in Seniorenheim-Anlage integriert werden

FRICKENHAUSEN. Die Gemeinde beabsichtigt, im Sanierungsgebiet „Ortskern II“ zwischen Oberer Straße und Hauptstraße eine Seniorenwohnanlage zu errichten. Für die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans gab der Gemeinderat am Dienstag grünes Licht. Eine wichtige Rolle in diesen Planungen spielt das Gebäude Hauptstraße 42, besser bekannt als Gasthaus Ochsen. Dem Erwerb dieses Grundstücks ist man nun vorgestern ebenfalls einen großen Schritt näher gekommen, denn die Gemeinde wird hier von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen.

HENRIK SAUER

Die Gelegenheit dazu ergab sich, nachdem die seitherigen Eigentümer, eine Erbengemeinschaft, das Gebäude samt Freifläche verkaufen wollten. Mit einem Interessenten hatten sie bereits einen notariellen Kaufvertrag abgeschlossen. Da das Grundstück im Sanierungsgebiet liegt, muss die Gemeinde ihre Freigabe erteilen. Sie kann dann aber auch ein Vorkaufsrecht geltend machen, wenn sie das Grundstück für ein Vorhaben von allgemeinem Interesse, in diesem Fall das Seniorenwohnheim, braucht. Dem stimmte der Gemeinderat nun zu. Der vereinbarte Kaufpreis von 165 000 Euro für das 767 Quadratmeter große Grundstück würde auch für die Gemeinde gelten.

Was aber bedeutet das für die Zukunft des traditionsreichen Frickenhäuser Gasthauses? Fakt sei, sagte Bürgermeister Bernd Kuhn gegenüber unserer Zeitung, dass das denkmalgeschützte Gebäude an sich erhalten bleiben werde. Fest stehe auch, dass es in das Nutzungskonzept mit dem Seniorenwohnheim einbezogen werde. Ob als Gasthaus sei allerdings eher unwahrscheinlich. Gedacht sei an ein Verwaltungsgebäude, auch eine Küche sei dort denkbar. Man stehe da erst am Anfang der Überlegungen, so Kuhn. Bis zu einer Entscheidung – das wird voraussichtlich erst



Traditionsreiches Frickenhäuser Gasthaus: der „Ochsen“.

Foto: Holzwarth

in mehreren Jahren sein – stehe der Nutzung als Gasthaus jedoch nichts entgegen.

Im Rahmen des Bebauungsplans „Obere Straße“ werden dann auch die weiteren erforderlichen Flächen für die Seniorenwohnanlage festgesetzt. Derzeit ist man bei der

Verwaltung dabei, mit weiteren Grundstückseigentümern zu verhandeln. Das Sanierungskonzept sieht vor, in dem Gebiet eine Anlage in abgewinkelter Form für betreute Seniorenwohnungen und Pflegeplätze sowie einen Garten zu errichten. Größ-

tenmäßig, so Bürgermeister Kuhn, werde die Anlage an der Bedarfsplanung ausgerichtet. Die gehe für Frickenhausen von einem weiteren Bedarf an Pflegeplätzen von 60 bis 72 sowie für betreutes Wohnen von 20 bis 30 Einheiten aus.